

Muhammad ibn Qānsū ibn Sādiq

Ar - raud al - batīq fi 'l - gazar wal -
nasīq 917/1511

Beginn S. 1. الحمد لله الواجب الحمد على
انعامه التام و الشكر له على فضله ... انا
بعد فهذا مجموع لفريق اهل الادب مفيد و
تذكره فيه ذكرى لمن كان له قلب او الفم
السمع وهو شهيد فياله من مجموع اقسام بتاني
اثنين الى مفرد و عانت به كتب الادب و اسمن
عاريته من الجلد و طاعته ان ... ستمه بالروى
البيح في الغزل و النسيج

Schluss S. 501

و روى هارون بن محمد عن احمد ... قال رايت
يحيى بن اكرم في المنام فقلت يا يحيى ما فعل
الله بك قال دعاني ... و صدق جبريد تم امر
بي ذات اليمين الى الجنة ...

Der Name des Autors steht auf
dem Vorblatt, nicht am Anfang des
Textes, dagegen z. B. im Gedicht S.
4 in der Überschrift und im drittl-
letzten Vers: انا الذي والده قانسو
(ich bin der, dessen Vater Qānsū heisst)
ebenfalls S. 21 oben und an vielen an-
dern Stellen. Dieses Werk des Muham-
mad ibn Qānsū ibn Sādiq ist ein
Unikum. Andre Werke des Autors,
der im 10. Jahrhundert lebte, sind
bekannt, siehe Bachmann. Ar-
raud al - batīq fi 'l - gazar wal -

~~man~~
nasiq ist ein Adabuch, das Ge-
dichte aller Art und Prosa erzählender
Art enthält und in 23 Kapiteln
über alle möglichen Themen der Adab-
literatur handelt. Das Werk ist im
Kalender datiert auf 917/1511

Die Handschrift ist nicht datiert. Eine
Besitzereintragung eines Ahmad ibn
'Abd-al-Hayy al-Husni (?) aus dem
Jahr 1092/1681 ergibt einen Termi-
nus antiquum

501 p. (mit arab. Zahlen paginiert, un-
ten an der Seite in europäische Seiten-
folge nach Blättern mit europ. Zahlen
paginiert)
Merst 21 Z. 25:17 . 19:12½. Flüchtig,
graves Nasta'liq. Papier sehr dick,
meist gelb, gelegentlich braun. Üb'er-
schriften, Verstreuungen etc. in ver-
schiedenen Rot, S. 236 verschmerte,
schematische Zeichnung, S. 35, 184,
405 radirt. S. 394-95 im unte-
ren Teil leer, S. 478-79 leer. Ofters
Randglassen. Folgenreises, gelegentlich
von anderer Hand. Orientalischer
Halblederband mit Klappe.